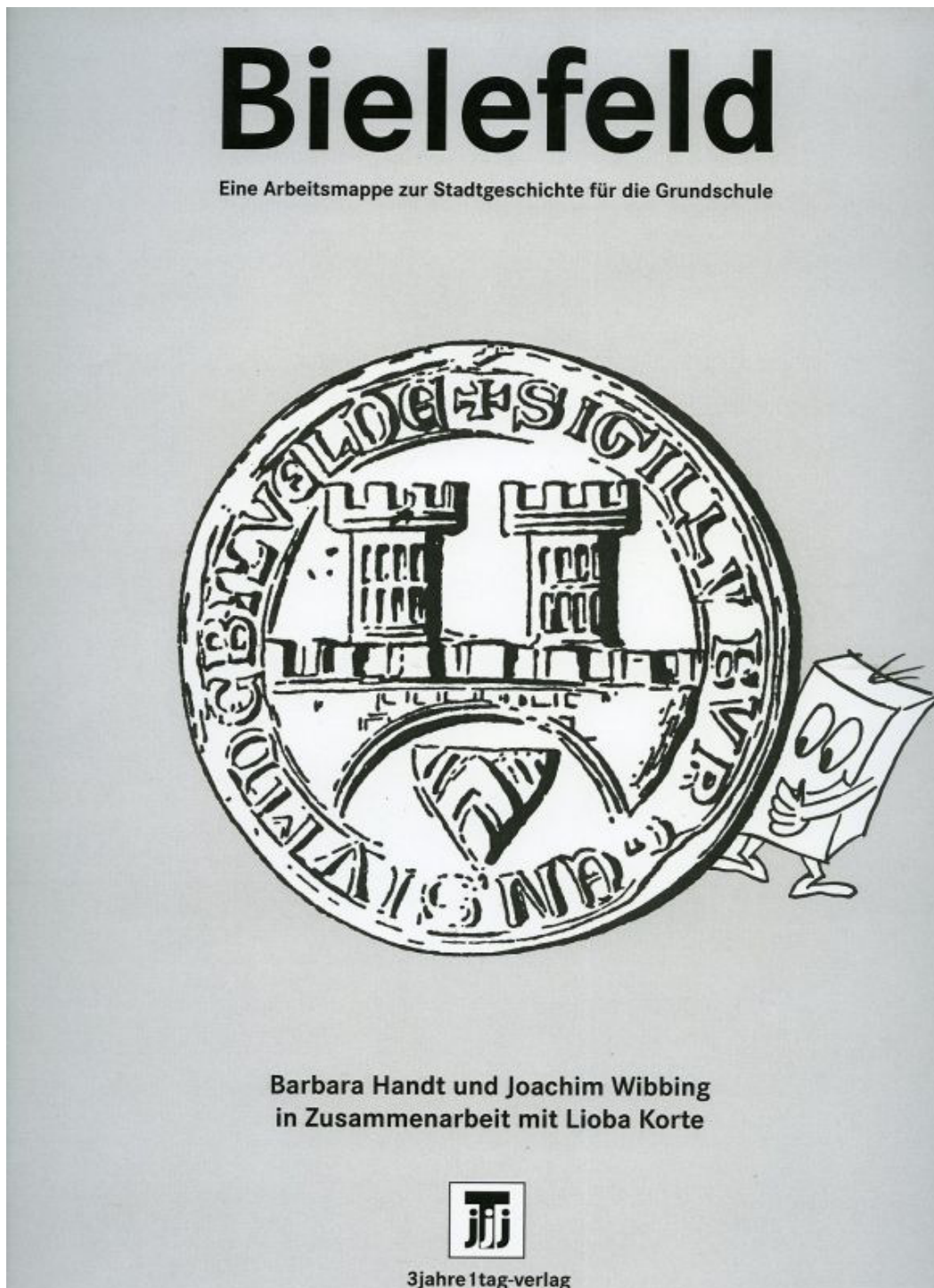
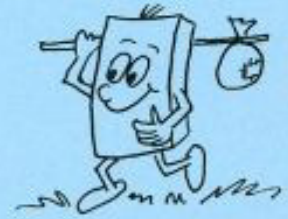




Bielefeld – Eine Arbeitsmappe zur Stadtgeschichte für die Grundschule
von Joachim Wibbing, Barbara Handt und Lioba Korte. Bielefeld 2011

hier: Kapitel 3 Das Biliveld S. 32-37





3. Die Siedlung im Biliveld

Die ersten Nachrichten über die Siedlung im Biliveld dürfen nicht dazu verleiten, anzunehmen, dass es vorher keine Menschen in dieser Gegend gegeben hätte. Vielmehr muss eher von einer durchgängigen menschlichen Besiedlung ausgegangen werden. Um 800 wird ein Grabungsfund von Gefäßscherben im Biliveld datiert. Das erstmalige Auftauchen „Bielefelds“ als Name befindet sich in einem Dokument des Klosters Corvey, das sich in den Zeitraum 856 bis 866 datieren lässt. Ein Mann mit dem Namen Bernward übertrug dabei dem Kloster eine Hufe, ein Grundstück, im „Bylanuelde“. Diese Erwähnung wurde in der Forschung allerdings wenig zur Kenntnis genommen.

Viel bekannter ist dagegen die Nennung des Tiedi zum Jahre 1015 in der Vita Meinwerchi des Paderborner Bischofs (1009 – 1036), von dem gesagt wird, dass er das Bistum zum zweiten Male gründete. Demnach besaß Tiedi 70 Äcker im „Biliveld“, die er mit zwei Hausplätzen der Paderborner Kirche übertrug. Seine Mutter Wilburga stimmte dem zu. Der Bischof nahm ihn im Gegenzug in seinen Schutz und verpflichtete sich, die Mutter jährlich mit verschiedenen Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken zu versorgen.

Über die damalige Besiedlung des Bielefelds liegen nur spärliche Nachrichten vor. Es könnten zwischen dem Waldhof und dem Gehrenberg seinerzeit drei bis vier Höfe gelegen haben. Hierfür gibt es jedoch keinerlei Belege. Es handelt sich dabei um eine Arbeitshypothese von Prof. Gustav Engel. Bei Ausgrabungen zwischen Welle und Bach wurde 1985 ein Kugeltopf gefunden, der aus der Zeit des 9. oder 10. Jahrhunderts stammt. Er stellt das älteste Zeugnis für eine mittelalterliche vorstädtische Siedlung dar. Ob der Waldhof zu diesen alten Hofstellen gehörte und damit Tiedi als ursprünglicher Eigentümer dieses Hofes als der eigentliche „Ur-Bielefelder“ anzusehen ist, ist nicht belegt. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass die Quellenlage zu detaillierten Aussagen nicht hinreicht. Hier macht das Mittelalter seinem Ruf als „finster“ alle Ehre, denn wenige Zeugnisse werfen ihr Licht in die damaligen Ereignisse und Zustände. Deshalb entstand der Begriff „finsternes Mittelalter“. Bei Ausgrabungen 2002 im Projekt „Archäo-Welle“ stieß man auf Hausfundamente aus der Zeit vor 1214, also vor der Stadtgründung.

Literatur:

- Engel, Gustav**, *Die Stadtgründung im Bielefelde und das Münstersche Stadtrecht* (5. Sonderveröffentlichung des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg), Bielefeld 1952, S. 1 – 22;
- Engel, Gustav**, *Ravensberger Regesten I. 785 – 1346 Texte* (7. Sonderveröffentlichung des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg), Bielefeld 1985, S. 121 – 124;
- Kastrup, Hans A.**, *Zur Erwähnung Bielefelds in einer Corveyer Traditionsnotiz aus dem 9. Jahrhundert*, in: 75. Jahresbericht des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg, Jahrgang 1984/85, S. 7 – 65;
- Vogelsang, Reinhard**, *Geschichte der Stadt Bielefeld, Band 1: Von den Anfängen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts*, Bielefeld 2. Auflage 1989, S. 31 – 34;
- Vollmer, Bernhard**, *Urkundenbuch der Stadt und des Stiftes Bielefeld*, Bielefeld und Leipzig 1937, S. XI und 1.

3. Die Siedlung im Biliveld



Bielefeld ist „meine“ Stadt.
Ich möchte euch erzählen, was hier früher
los war, als es noch fast keine Menschen und Häuser
hier gab, wie meine Stadt entstanden ist und warum
die Stadt immer weiter gewachsen ist. Und
natürlich gibt es auch spannende Geschichten
von den Menschen, die hier lebten.

Um das Jahr 1000 erscheint der Name „Biliveld“ zum ersten Mal in Urkunden. Er bezeichnet ein Gebiet am Nordost-Abhang des Teutoburger Waldes, den man damals „Osning“ nannte.

An dieser Stelle gibt es einen Pass* im Teutoburger Wald, durch den Straßen hindurchführen. Das Gebiet nördlich des Passes ist hügeliges Land, teils sumpfig und von zwei kleinen Bächen durchzogen, dem Voßbach und dem Bohnenbach.

Schon seit frühester Zeit kreuzen sich hier zwei Straßen. Die eine Straße verläuft in West-Ost-Richtung und führt von Holland über Osnabrück weiter nach Hameln und Magdeburg. Die andere Straße in Nord-Süd-Richtung führt von Lübeck nach Minden und Herford und schließlich weiter bis Köln.

Die Fernstraßen benutzten im Mittelalter die reisenden Kaufleute und Händler, um ihre Waren zu transportieren. Sie handelten vor allem mit Waren, die es nicht überall gab oder die nicht leicht herzustellen waren, aber von den Menschen gebraucht wurden: Stoffe und Tuche sowie Wein, Salz, Korn, Hopfen und Malz, Gewürze wie Ingwer und Kümmel.

Die Kaufleute und Händler holten diese Waren von weit her und verkauften sie in den Städten auf dem Markt. Bevor Bielefeld gegründet wurde, gab es schon mehrere andere Städte, z. B. Frankfurt, Köln, Münster, Hamburg, Lübeck und Magdeburg.

Im „Biliveld“ gab es vor 1000 Jahren noch keine Stadt, sondern nur ein paar Bauernhöfe. In einer alten Schrift wird ein Mann mit Namen „Tiedi“ erwähnt, der 70 Äcker im „Biliveld“ besaß. Sein Hof lag vermutlich östlich der Kreuzung der beiden Fernhandelsstraßen. Man vermutet, dass es sich dabei um den heutigen Waldhof handelt. Wir wissen es aber nicht genau.

Außerdem gab es in der weiteren Umgebung noch einige Siedlungen wie Sieker, Schildesche, Heepen, Stieghorst, Hillegossen, Oldentrup und Bröninghausen.

3. Die Siedlung im Billfeld

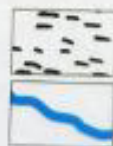


Legende*:



Mischwald*

Straßen



sumpfiges Gelände

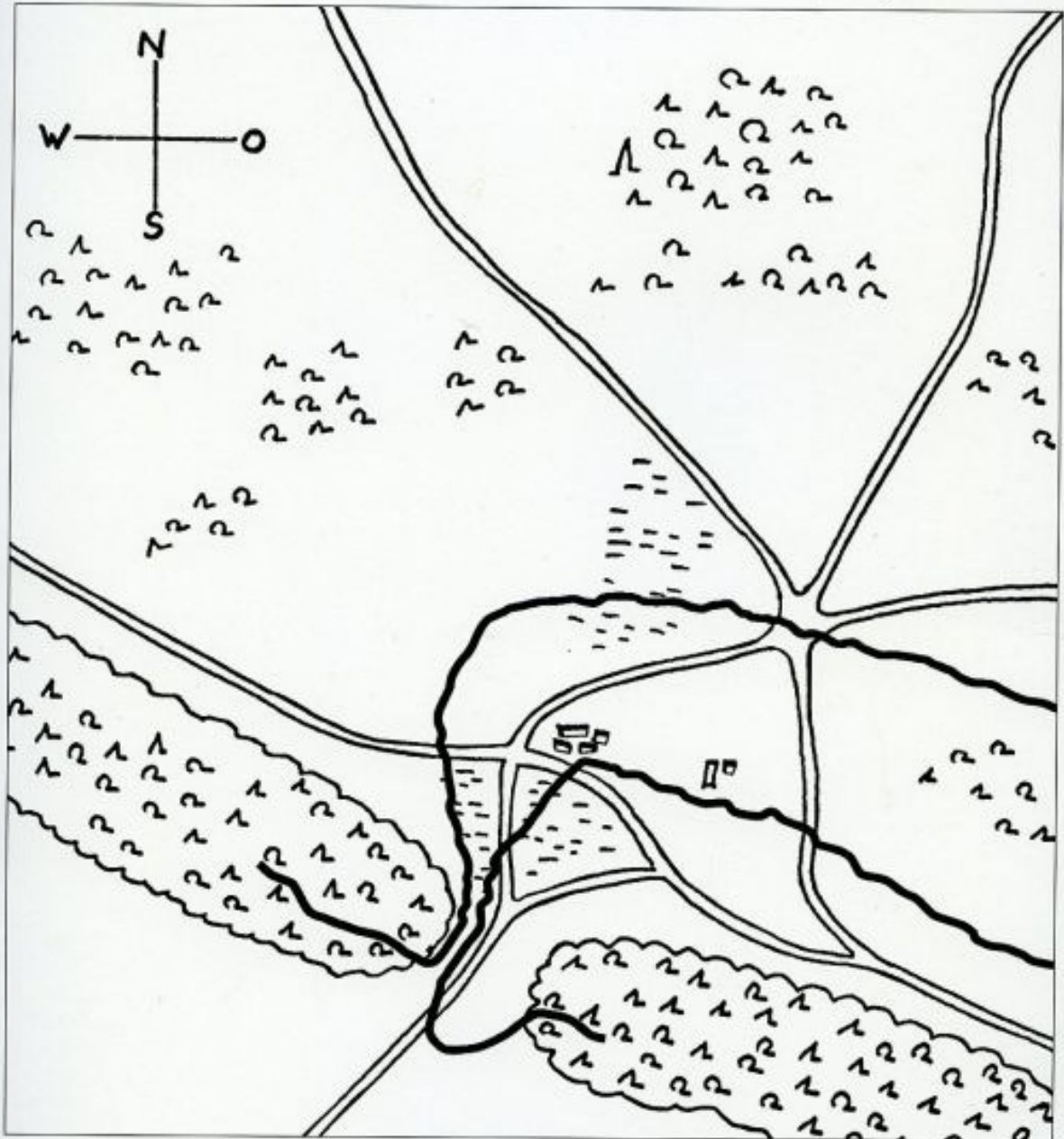
Bäche



Häuser

Berge

3. Die Siedlung im Biliveld



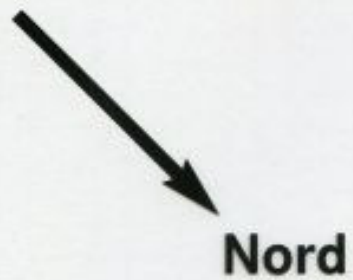
→ **Arbeitsauftrag:**

- Beschrifte die Karte: die Straßen, die Bäche, die Höfe.
- Gestalte die Karte farbig.

3. Die Siedlung im Biliveld



Modell als Draufsicht, vor der Stadtgründung (Historisches Museum Bielefeld)



3. Die Siedlung im Biliveld

Hast du dir gut gemerkt,
was ich dir vom „Biliveld“
am Pass des Teutoburger Waldes
erzählt habe?



→ **Arbeitsauftrag:**

1. Zu welcher Zeit taucht der Name „Biliveld“ zum ersten Mal auf?

2. Wie sah das Biliveld vor der Stadtgründung aus?

3. Welche Städte wurden von den beiden alten Handelsstraßen miteinander verbunden?

Die West-Ost-Straße führte von _____

nach _____

Die Nord-Süd-Straße führte von _____

nach _____

4. Warum waren diese Straßen wichtig?

5. Nenne wichtige Handelswaren des Mittelalters:

6. Nenne einige Städte in Deutschland, die es schon vor der Stadtgründung Bielefelds gab:

7. Wo lag vermutlich der Hof des Bauern Tiedi und wie heißt diese Stelle heute?

8. Welche Siedlungen in der Umgebung gab es schon vor der Stadtgründung?
